

**Morgenandacht**  
**Donnerstag, 09. April 2020**  
**Kirchenbezirk Calw-Nagold**  
**75. Todestag Dietrich Bonhoeffer**

**Votum**

L (Liturg/in): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (alle): Amen.

**Responsorium**

L: Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.

A: Lasset uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht.

L: Lasset uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.

A: Dass wir uns freuen der Tat des Erlösers vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.

L: Herr, tue meine Lippen auf,

A: dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.

L: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.

A: Herr, erhöre mich mit Deiner treuen Hilfe. Amen.

**Morgensegen**

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Stille / Stilles Gebet**

...

**Leitvers zum Abschluss der Stille**

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

**Impuls zum Tag**

Am 9. April 1945, auf den Tag genau vor 75 Jahren, wurde Dietrich Bonhoeffer in der Morgendämmerung im KZ Flossenbürg erhängt.

An diesem Gedenktag soll er in unserer Tagesandacht zu Wort kommen in einer Betrachtung zur Geschichte von der Verklärung Jesu:

*Bevor Jesus seine Jünger mit sich ins Leiden führt, in die Demütigung und Schande, in Verachtung, nimmt er sie zu sich und zeigt sich ihnen als der Herr der Herrlichkeit Gottes (Matthäus 17, 1-9).*

*Bevor die Jünger mit Jesu hinab müssen in den Abgrund menschlicher Schuld, Bosheit und des Hasses, führt Jesus sie hinauf auf einen hohen Berg.*

*Bevor das Angesicht Jesu geschlagen und bespeit, bevor sein Kleid zerrissen und blutbefleckt sein wird, sollen die Jünger ihn sehen in seinem göttlichen Glanz.*

*Es ist eine große Gnade, dass dieselben Jünger, die in Gethsemane das Leiden Jesu miterleben sollen, ihn sehen können als den verklärten Sohn Gottes, als den Ewigen Gott.*

*So gehen die Jünger im Wissen um die Auferstehung zum Kreuz. Sie sind darin uns ganz gleich. In diesem Wissen sollen wir das Kreuz ertragen können.*

*Unter dem Kreuz ist Frieden. Hier unter dem Kreuz ist der »Zugang zu der Gnade, in der wir stehen« (Römer 5, 2), ist der tägliche Zugang zum Frieden mit Gott. Hier ist der einzige Weg, den es auf der Welt gibt, um Frieden mit Gott zu finden.*

*Darum ist das Kreuz Jesu Christi für seine Gemeinde ewiger Grund der Freude und Hoffnung der kommenden Herrlichkeit Gottes.*

*Hier im Kreuz ist Gottes Recht und Sieg auf Erden angebrochen.*

*Der Friede, den wir hier empfangen, wird ein ewiger herrlicher Friede im Reich Gottes werden.*

Bonhoeffers letzten Worte an seine Mitgefangenen waren: „Das ist das Ende. Für mich aber der Beginn des Lebens“. Das ist Osterhoffnung mitten in der Nacht!

### **Fürbitten**

*Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen*

L: Für diesen Tag, für unsere Arbeit und die Ruhe, für unser Tun und Lassen, für die Gemeinschaft bei uns lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch und wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Gemeinwohl, Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

### **Vaterunser**

L: Lasst uns weiter miteinander, voreinander und füreinander beten ...

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

### **Gemeinsames Lied**

EG 65,1 Von guten Mächten treu und still umgeben / behütet und getröstet wunderbar, / so will ich diese Tage mit Euch leben, und mit Euch gehen in ein neues Jahr.

7 Von guten Mächten wunderbar geborgen / erwarten wir getrost, was kommen mag. / Gott ist bei uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

### **Segen**

L: Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige; Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Dekan Erich Hartmann, Calw